

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Thomas Glauser): Wieso wurde die zuständige Quartierkommission QUAV4 und die Quartierbevölkerung nicht vorgängig über das Projekt und die geplante Schliessung des Streichelzoos informiert? Wieso wurde der neben dem Streichelzoos gelegene Kinderspielplatz 2020 teuer saniert werden, wenn nun der Streichelzoo aufgegeben werden soll?

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wieso wurde zuständige Quartiervertretung QUAV4 nicht vorgängig über dieses wichtige Projekt und die beabsichtigte Schliessung des beliebten Streichelzoos orientiert?
2. Kann die zuständige Quartiervertretung, wie in der GO vorgesehen wieder mitwirken, oder stellt sie wie im Fall wie im unrühmlichen Fall der Möblierung der Dalmazibrücke bloss einen lästigen Störfaktor für den Gemeinderat dar? Wenn nein, wie will der Gemeinderat in Zukunft sicherstellen, dass die betroffene Quartiervertretung effektiv mitwirken kann?
3. Der unmittelbar neben dem Streichelzoo gelegene Spielplatz (Stadtspielplatz) wurde 2020 teuer und äusserst aufwändig saniert; die Lage für beide benachbarte Einrichtungen ist für Kinder einzigartig. Nun werden überraschend Sicherheitsproblem infolge Anfahrt für das neu vorgesehene Betriebsgebäude moniert. Wieso wurde der Spielplatz unlängst teuer saniert, wenn nun aus Sicherheitsgründen das ganze Areal neu konzipiert und der beliebte Streichelzoo ersetzt werden soll? Ist dieses Vorgehen nicht völlig konzeptlos? Wenn nein, warum nicht?

Mit grossem Befremden haben die Fragesteller, die Besucher aber auch die Betriebsleiterin des Familienzentrums heute Kenntnis vom neu der unverständlicherweise vorgesehenen Schliessung des beliebten Streichelzoos genommen. Eine Petition wird von Seiten der SVP Stadt Bern eingereicht werden.

Die zuständige Quartierkommission QUAV4 wurde, wie im Falle der Möblierung Dalmazibrücke wiederum nicht über die Schliessung des Streichelzoos informiert.

Es erstaunt, dass aus Platz- und Sicherheitsgründen der Streichelzoo verschwinden muss, wurde doch diese unlängst teuer saniert. Die Lage für den beliebten Streichelzoo und den Spielplatz ist einzigartig.¹²

Bern, 23. November 2023

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: -

¹ <https://www.derbund.ch/pony-und-ziegen-verschwinden-das-daehloelzli-schafft-den-streichelzoo-ab-947989539491>

² <https://www.derbund.ch/direktorin-daehloelzli-tiere-sind-nicht-einfach-dazu-da-gestreichelt-zu-werden-200002389100>

Antwort des Gemeinderats

Mit Beschluss vom 15. November 2023 hat der Gemeinderat die Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 genehmigt und diese zuhanden der vorberatenden Kommission und des Stadtrats zur Kenntnisnahme weitergeleitet. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Gesamtplanung weitsichtig und nachhaltig ist, sowie dem Zeitgeist entspricht. Wie im Vortrag zur Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 festgehalten gilt, dass die aufgezeigten strategischen Richtungen und insbesondere die genannten (Bau-)Projekte bewusst auf einer hohen Flughöhe beschrieben werden. Die Genehmigung der Gesamtplanung durch den Gemeinderat stellt keine Garantie für die konkrete Umsetzung dar. Die Einzelprojekte werden dem jeweils finanzkompetenten Organ separat gemäss Artikel 7 des Reglements über den Tierpark Dählhölzli vom 18. Mai 2004 (Tierparkreglement; TPR; SSSB 152.08) zum Beschluss unterbreitet werden.

Für weiterführende Details wird auf das Geschäft 2023.SUE.0066 verwiesen.

Zu Frage 1:

Siehe einleitende Erläuterung: Es handelt sich um ein Strategiepapier, welches im weiteren Verlauf der Konkretisierung die normalen und gewohnten Prozesse – inklusive der Einbindung u.a. der Quartiervertretung QUAV4 – durchlaufen wird.

Zu Frage 2:

Ja. Die zuständige Quartiervertretung kann, nebst anderen Interessenvertretungen, wie in derartigen Prozessen üblich im weiteren Verlauf mitwirken.

Zu Frage 3:

Der angesprochene Perimeter wurde u.a. aufgrund vorhandener baurechtlicher Restriktionen bisher nicht gesamtheitlich beplant. Dieser Umstand wird nun mit der Gesamtplanung Tierpark Bern 2023 – 2033 behoben. Die Gesamtplanung hat einen Zeithorizont von zehn Jahren.

Bern, 10. Januar 2024

Der Gemeinderat